

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 56.

Mittwoch 17. Juli

1850.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Württembergische Sparkasse. Grundbestimmungen der Anstalt. (Schluß).

Vierter Abschnitt.

Von der Verwaltung der württembergischen Sparkasse.

1) Von den Vorstehern.

§. 13.

Die Verwaltung der Anstalt ist einem Kollegium von vierzehn in Stuttgart wohnenden Vorstehern aus verschiedenen Ständen übertragen, welche sich freiwillig und unentgeltlich diesem Geschäfte unterziehen.

Eine Vermehrung dieser Zahl in Folge größerer Ausdehnung der Kasse bleibt vorbehalten.

§. 14.

Die einzelnen Vorsteher werden je aus drei, mit ihrer Zustimmung von den übrigen Vorstehern vorgeschlagenen, tüchtigen und rechtschaffenen Männern von Seiner Majestät dem Könige (§. 1) ernannt.

§. 15.

Ohne erhebliche Gründe und ohne Genehmigung Seiner Majestät des Königs kann eine einmal angenommene Vorsteherstelle nicht wieder niedergelegt werden.

§. 16.

Die Entlassung eines Vorstehers von seiner Stelle und wider seinen Willen kann nur auf den kollegialischen Antrag der übrigen Vorsteher von Seiner Majestät dem Könige verfügt werden, wenn derselbe entweder, mehrmaliger Erinnerungen ungeachtet, seine Obliegenheiten als Vorsteher vernach-

lässigt, oder sich solcher Handlungen schuldig gemacht hat, die den Verlust des öffentlichen Vertrauens zur Folge haben.

2) Vom Kassier.

§. 22.

Für die nächste Verwaltung und Berechnung der Einnahmen und Ausgaben der Anstalt ist ein Kassier aufgestellt, der von den Vorstehern vorgeschlagen und von Seiner Majestät dem Könige (§. 1) ernannt wird.

4) Von den Kasse-Agenten.

§. 27.

Zu Erleichterung des Verkehrs zwischen den nicht in Stuttgart befindlichen Einlegern und dem Kassier wird von der Zentralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins dafür gesorgt, daß in jeder Oberamtsstadt ein zuverlässiger und vermöglicher Mann als Agent aufgestellt werde, um einerseits von den Amtsangehörigen die Einlagen zu empfangen und an den Kassier gelangen zu lassen, andererseits auf erhaltenen Auftrag des Kassiers den Theilhabern der Anstalt Zahlungen zu leisten.

Fünfter Abschnitt.

Von der Kontrolle der Verwaltung der württembergischen Sparkasse.

§. 31.

Die Zentralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins kontrolirt die Verwaltung der Anstalt durch drei von Seiner Majestät dem Könige aus ihrer Mitte ernannte Kommissarien.

§. 32.

Dieselben nehmen zu dem Ende Theil an der Durchsicht und Abhör der Rechnungen, und überzeugen sich in bestimmten Zeitabschnitten von dem

Dasein der geeigneten Urkunden über das Eigenthum der Anstalt.

§. 33.

Sollten zwischen ihnen und den Vorstehern abweichende Ansichten über einen Gegenstand vorwalten, so unterliegt er der Entscheidung Seiner Königl. Majestät (§. 1).

§. 34.

Die Ergebnisse ihrer Untersuchung (§§. 32 und 33), so wie alle Beschlüsse der Vorsteher, welche einer Entschliebung Seiner Königl. Majestät bedürfen (§§. 8, 14, 15, 16 und 22), werden durch die Zentralleitung Höchsthin demselben vorgelegt.

§. 35.

Der Stand der Verwaltung wird alljährlich von der Zentralleitung durch die öffentlichen Blätter zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Sechster Abschnitt.

Auflösung der Sparkasse.

§. 36.

Sollte im Verlauf der Zeit durch unvorhergesehene Umstände die Auflösung der Anstalt eintreten (§. 11), so soll der vorhandene Vermögensüberfluß als bleibende Stiftung zum Besten der ärmeren Volksklassen (§§. 1—3) erhalten werden.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubigeraufruf).

In nachgenannten Santsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Peter Stahl, Bauer von Ostels-

heim, und dessen Ehefrau Christine
Sara, geb. Stahl,
Freitag den 9. August d. J.
Vormittags 8 Uhr
zu Ottersheim.

† Jung Michael Burckhard, gewe-
sener Glöbber von Unterreichenbach,
Dienstag den 20. August d. J.
Vormittags 8 Uhr
zu Unterreichenbach.

Johannes Schulz, Schneider von
Unterhaugstätt,

Freitag den 23. August d. J.
Vormittags 8 Uhr

zu Unterhaugstätt.

Den 11. Juli 1850.

R. Obergerichtsgericht.
Ebensperger.

O t t e n b r o n n.
(Gläubigeraufruf).

In der außergerichtlich zu erledigen-
den Schuldsache des Johann Jakob
Dötting, Hirschwirthe in Ottenbromm,
findet die Liquidations-Verhandlung,
verbunden mit dem Versuch eines Borg-
oder Nachlaß-Vergleichs, am

Freitag den 16. August d. J.
Vormittags 10 Uhr

in dem Rathszimmer zu Ottenbromm
statt.

Man fordert die Gläubiger und Bür-
gen desselben unter Verweisung auf die
im schwäbischen Merkur erscheinende
weitere Bekanntmachung hiemit auf,
ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Calw, 10. Juli 1850.

R. Gerichtsnotariat.
Ass. Ritter.

O t t e n b r o n n.

(Wirthschafts- und Güter-Verkauf).

Aus der Schuldenmasse des Hirsch-
wirthe Jakob Dötting dahier, kommt
dessen Anwesen am

Freitag den 16. August d. J.

Morgens 7 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer in öffentli-
chen Aufstreich.

Dasselbe besteht in:

Einem zweistöckigen Hause sammt
Keller und Stallung und $2\frac{3}{8}$

Mrg. Hofraum;

Einem neuerbauten zweibarnigten
Scheuer;

Einem Waschk- und Backhaus und
2 doppelten Schweinställen;

17 $\frac{7}{8}$ Mrg. 22,1 Mth. Aedern;
2 $\frac{7}{8}$ Mrg. 41 Mth. Wiesen und
Gärten und
ungefähr 5 $\frac{1}{2}$ Mrg. Waldung.
Der Gesamt-Anschlag beträgt
6270 fl.

Auswärtige, hierorts nicht bekannte
Kaufsliebhaber haben sich mit gemein-
deräthlich beglaubigten Vermögens-
Zeugnissen zu versehen.

Den 15. Juli 1850.

R. Gerichts-Notariat Calw
und Gemeinderath Ottenbromm.
vdt. Gerichts Not.-Ass. Ritter.

W i l d b e r g.

Die Stadtgemeinde verkauft am
Jakobi-Feiertag

Mittags 1 Uhr

auf dem Rathhaus

30 Stück Eichen, theils unter, theils
über 100 Kub.Fuß.

Die Stadtpflege.

D e r h a u g s t ä t t.
(Holzverkauf).

Am

Mittwoch den 24. Juli d. J.

Morgens 9 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewald

50 Stämme tannen Laubholz, mehr-
stentheils 70r

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Juli 1850.

Aus Auftrag:
Schultheiß Koller.

B e r n e d.

(Brennholz-Verkauf).

Am

Donnerstag den 18. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

werden aus den Waldungen Neubamm,
Bruderrain, Schillberg und Kegels-
hardt etwa

120 Klf. Brennholz und

2500 Wellen Reissack

verkauft werden. Die Verhandlung,
bei welcher die Hälfte des Kaufs-
preises baar zu bezahlen ist, wird im
Waldhorn dahier stattfinden. Das
Holz wird auf Verlangen den Käu-
fern vor der Verhandlung vorgezeigt.

Den 9. Juli 1850.

Freiherrlich von
Gültlingensches Rentamt
Neßlen.

H o f f e t t.

(Liegenschafts-Verkauf).

Am

Mittwoch den 7. August d. J.

Vormittags 10 Uhr

wird auf dem Rathszimmer in Neuwei-
ler, die dem Adam Friedrich Maist,
Bauern zu Hoffett gehörige, und in
Nro. 42 des Calwer Wochenblatts
beschriebene Liegenschaft, im Wege der
Hilfsollstreckung wiederholt im öffent-
lichen Aufstreich verkauft.

Kaufsliebhaber, hier unbekannte mit
Vermögenszeugnissen versehen, werden
hiemit eingeladen.

Den 29. Juni 1850

Schultheißenamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Union.

Concessionirte Deutsch-Englisch-Ameri-
kanische Gesellschaft zur Beförderung
von

Auswanderern nach Amerika
über

Rotterdam und Liverpool.

Regelmäßige wöchentliche
Paket-Schiffahrt

auf den ganz neuen,
zum Zweck der Auswanderer-Beförde-
rung eigens eingerichteten Nord-Ame-
rikanischen Schiffen der

Black Star Company in New-
York.

Diese Reise Gelegenheit ist die
beste; sie ist die schnellste und
sicherste.

Ueberfahrtspreis von Mann-
heim nach New-York:

Für einen Erwachsenen . . . fl. 68.

" ein Kind von 1 bis 12 Jahren fl. 54.

In diesem Preis ist einbegriffen:

a) Der ganze See Proviant

(Schiffsbrod, Reis, Mehl, 12

Pfund Fleisch etc.);

b) Freies Logis und Verköstigung in

Liverpool, von der Ankunft daselbst bis zur Abreise, im **eigenen deutschen Gasthause der Union**.

c) Kostenfreie Beförderung von 2 Zentner Gepäck für einen Erwachsenen und eines Zentners für ein Kind.

d) Alle Leistungen der Amerikanischen Gesellschaft bei Ankunft der Passagiere in New-York (siehe das Nähere in meinem Prospekte).

Jede Expedition wird von einem in meinen Diensten stehenden Kondukteur bis Liverpool begleitet).

Wilhelm Nieger
in Frankfurt a. M.

Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich:

**Der General-Agent
Fried. Mickelin**

(Marienstraße) in Stuttgart.

NB. Gegenwärtig und bis auf Weiteres geht alle Montag früh ein Schiff ab in Mannheim.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit bekannt zu machen, daß er bereits seit dem Jahr 1817 eine vorzügliche Klär-gallerte zum Hellmachen von Wein, Bier, Apfelwein, Essig &c. fabrizirt, und nun im Begriffe steht, auch auswärts seinem Fabrikate Verbreitung zu geben, durch Errichtung von Kommissionsniederlagen. — Für Calw habe das alleinige Depot dem Herrn Louis Dreiß daselbst übertragen, bei welchem die Flasche a 42 fr. sammt Gebrauchs-anweisung zu haben ist. Mit einer Flasche kann man mindestens 2 bis 3 württembergische Eimer eines der oben genannten Getränke in 24 Stunden hell und glänzend machen.

Mainz im Juni 1850.

Joh. Wagner,
Fabrikant.

Calw.

Ich suche einige Zentner Kirschenstiele (von rothen Kirschen) zu kaufen.

C. F. Bägner.

Gedingen.

(Privat-Lese-Gesellschaft).

Bei der letzten Jahres-Versammlung am 1. Juli f. Wochen-Blatt No. 50 wurde bei nun 30 Mitgliedern beschlos-

sen, 2 neue gleiche Kurse einzurichten, die eine für die Stadt: die andere für die Land-Leser. Sollten nun etliche Mitglieder bis die Sache in Ordnung ist, Mangel an Schritten leiden, so bitte ich um Geduld und werde auf Verlangen extra zusenden. Zugleich wird wiederholt um pünktliche Besorgung und Rückgabe noch so vieler fehlenden Schriften gebeten.

Klinger.

3 a v e l s t e i n.

Für die Ehefrau des Martin Roth-acters, welche am Krebs leidet, sind bei mir eingegangen: von Fr. Eisenmann 12 fr., von A. J. J. 1 fl., von A. Spr. 30 fr., Fr. Dr. Schütz 24 fr., K. in H. 12 fr., Hr. Prof. Niecke 1 fl., Pj. Walz 30 fr., von N.N. in Calw 48 fr., der l. Gott möge es reichlich vergelten.

Den 12. Juli 1850.

Pfarrer Sprenger.

Al t h e n g s t ä t t.

Für Joh. Krauß Wittwe von hier sind weiter eingegangen: durch Herrn Werner 3 fl. 18 fr., durch Herrn Gusslin 1 fl. 36 fr., von J. W. 12 fr., Str. Ed. 15 fr., A. Sp. 30 fr. Vergelt's Gott den christlichen Gebern!

Den 13. Juli 1850.

Pfarrer Deininger.

Calw.

Diejenigen Müller, welche dem abgebrannten Müller Würz in Eschenau Unterstützungen zusenden wollen, haben dieselben sammt dem Schreiben, wo sie erhalten haben, innerhalb 8 Tagen an den Unterzeichneten einzusenden, damit das weitere besorgt werden kann.

Den 15. Juli 1850.

**Oberamts-Mühlshauer
Werner.**

Calw.

Die Stelle einer zweiten Gehülfin bei der Kleinkinderschule ist auf Jacob wieder zu besetzen. Der Lohn beträgt für den Anfang 2 fl. 42 fr. monatlich, wird aber nach Maasgabe der Brauchbarkeit und des Wohlverhaltens der Gehülfin später erhöht werden, wie dies auch bisher geschah.

Die Bewerberinnen um diese Stelle werden aufgefordert, sich innerhalb der nächsten drei Tage bei der Oberlehrerin, Jungfer Lisette Haas, zu melden.

Der Kassier:
Dr. Müller.

Calw.

Guter Grundwein a 1 fl. 20 fr., 1849r a 2 fl. per Zmi, 1848r a 50 fl. per Eimer, sind fortwährend Zmi- und Eimerweise zu haben bei
Louis Dreiß.

W i l d b a d.

Eiche Abholz, ca. 50 Wagen, sind käuflich zu haben bei

Philipp Keppler.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugengebäck zu haben bei

Beck Schäfer
auf dem Markt.

Calw.

Markt-Anzeige.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebendste Anzeige, daß er bevorstehenden Markt mit seinem längst bekannten, gut assortirten Modewaarenlager wieder bezieht, und er erlaubt sich solches hiemit zu recht vielem Besuch aufs angelegentlichste zu empfehlen.

Sein Verkaufsort ist im Zahn-schen Hause neben dem Hirsch nicht mehr wie früher bei Herrn Bäckermeister Schaal.

Paul Hettler
aus Tübingen.

O s t e l s h e i m.

Johannes Stahl, Bauer oder Gemeinderath von hier ist den 18. Dezember 1844 gestorben; nun haben die Erben desselben erfahren, daß sich derselbe vielfach verbürgt habe, wissen aber nicht, bei wem oder für wen. Es ergeht deshalb von Seiten der Erben die Aufforderung an alle Gläubiger, bei denen sich Stahl verbürgt hat, es binnen 20 Tagen Wilhelm Kleinfelder in Ostelsheim anzuzeigen, widrigenfalls sie es sich selbst zuschreiben haben, wenn bei ungünstigen Vermögens Umständen des Schuldners

sich etwas Nachtheiliges für den Gläubiger herausstellen würde.

Den 13. Juli 1850.

Die Erben des J. Stahl.

Calw.

Unterzeichneter ist gesonnen, seinen Hausantheil in der Rommengasse aus freier Hand zu verkaufen.

Er besteht in einer Stube, 2 Stubenkammern, Küche, Platz zu Holz, 2 Bohnenkammern und das Gerecht. Liebhaber können es täglich einsehen.

Karl Gadenheimer.

Calw.

(Für Auswanderer und Reisende nach Amerika.

Am 20. und 25. Juli habe ich Schiffsgelegenheiten nach New-York,

Baltimore und Philadelphia. Fahrpreis ab Heilbronn 48 fl., incl. Kopfgeld und 68 fl. mit Kost auf dem Seeschiff.

Carl Fr. Faust.

Calw.

Von morgenden Donnerstag an ist frische Essighefte zu haben bei

Gutruf,
J. Schwane.

Calw.

Gute Essighefte ist zu haben bei
Frohnmeyer,
J. Kanne.

Flotte, angeblich 18 schwere Schiffe stark, ist von unserem Hafen aus sichtbar. Sie hält eine halbe Meile östlich von Buell. Auch drei große dänische Kriegsschiffe sind bemerkbar.

Karlruhe, 12. Juli. Dem Vernehmen nach sollen noch mehrere badische Unteroffiziere den Abschied nehmen, um mit Beförderung in die tapfere schleswig-holsteinische Armee einzutreten.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Vermischtes.

Kiel, 13. Juli. Die russische

Calw, den 13. Juli 1850.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	10 fl. 24 fr. 10 fl. 10 fr. 9 fl. 48 fr.
Dinkel, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	4 fl. 20 fr. 4 fl. 12 fr. 4 fl. — fr.
Haber, alter	— fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.
— neuer	4 fl. 18 fr. 4 fl. 15 fr. 4 fl. 12 fr.

p. Eimri

Woggen	fl. 54 fr. — fl. 52 fr.
Gerste	fl. 50 fr. — fl. — fr.
Bohnen	fl. 56 fr. — fl. 52 fr.
Wicken	fl. 40 fr. — fl. — fr.
Linzen	1 fl. 4 fr. — fl. — fr.
Erbsen	1 fl. 20 fr. — fl. — fr.

Aufgestellt waren:

9 Scheffel Kernen 15 Scheffel Dinkel 8 Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

255 Scheffel Kernen 62 Scheffel Dinkel 55 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

44 Scheffel Kernen 31 Scheffel Dinkel 8 Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen		Dinkel		Haber	
Scheffelzahl	Preis	Scheffelzahl	Preis	Scheffelzahl	Preis
18	fl. 10 fr. 24	4	fl. 4 fr. 20	15	fl. 4 fr. 18
6	10 20	10	4 18	20	4 15
10	10 18	10	4 15	20	4 12
18	10 15	15	4 12	—	—
65	10 12	7	4 —	—	—
20	10 9	—	—	—	—
62	10 6	—	—	—	—
9	10 —	—	—	—	—
7	9 57	—	—	—	—
5	9 48	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—

Brodttaxe: 4 Pfund Kernenbrod 8 fr. 4 Pf. schwarzes Brod 6 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 10 Loth.
Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 7 fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch 5 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 8 fr. do. abgezogen 7 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuld.